Museum Barberini

Potsdam, Deutschland

Lindner



© Museum Barberini, Foto: Helge Mundt

Lindner

Projektbeschreibung

Die Geschichte des Palais Barberini reicht zurück bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, wo seine Fassade nach römischem Vorbild errichtet wurde. Ursprünglich als Wohnhaus genutzt, fanden nach einer umfangreichen Erweiterung 1845-49 zunehmend kulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen Einzug in das Palais. Im 2. Weltkrieg wurde das Gebäude schließlich massiv beschädigt und daraufhin in der Nachkriegszeit abgerissen. Im Jahr 2013 begannen die Bauarbeiten für die Rekonstruktion des Gebäudes, welches innen wie außen unter Einsatz traditioneller Handwerksmethoden dem Original nachempfunden wurde und fortan als Museum auftritt. Die Bauleitung übernahm bei diesem Projekt DGI Bauwerk, Berlin, während die Projektsteuerung convis, Berlin, inne hatte.

Lindner trat bei diesem Bauvorhaben als Generalunternehmer auf, verantwortlich für sämtliche Innenausbauarbeiten mit Ausnahme der Haustechnik. Die Arbeiten waren geprägt von handwerklichen Methoden, die nötig waren, um die traditionelle Optik der Räumlichkeiten zu schaffen. So wurde das Foyer mit seiner Rabitzdecke nach Vorlage der alten Architektur in Handarbeit vor Ort gefertigt. Gleichzeitig musste der gesamte Baustellenverkehr durch das Foyer geleitet werden, was eine Sonder-Gerüstkonstruktion erforderte. Das Foyer wurde zudem mit FLOOR and more® comfort Hohlböden ausgestattet, die mit integrierter Heizfunktion den Raum temperieren und mit Terrazzo-Belag die Optik komplementieren. Die Ausstellungsflächen sind geprägt von hochwertigem Trockenbau mit zahlreichen Sonderkonstruktionen sowie durchgängigen Parkettböden, welche als FLOOR and more® power den Ansprüchen des Museums gerecht werden. Die Treppenhäuser wurden stellenweise mit edlem Stucco lustro verputzt. Für umfassenden Brandschutz sorgen unter anderem Brandschutztore als Sonderstahlbau.

Allgemein

Gebäudetyp	Museen und Galerien, Kulturbauten
Unternehmensbereich	Lindner SE | Ausbau Mitte-Ost, Lindner SE I Boden
Fertigstellung	2015 - 2016
Kunde	Museum Barberini gGmbH
Architektur	HSA Hilmer & Sattler und Albrecht

Ausführung der Gewerke

- **Boden**

  Calciumsulfatplatten
  - NORTEC 800 m²
  - FLOOR and more® power 2500 m²
  - FLOOR and more® comfort 400 m²

- **Türen**

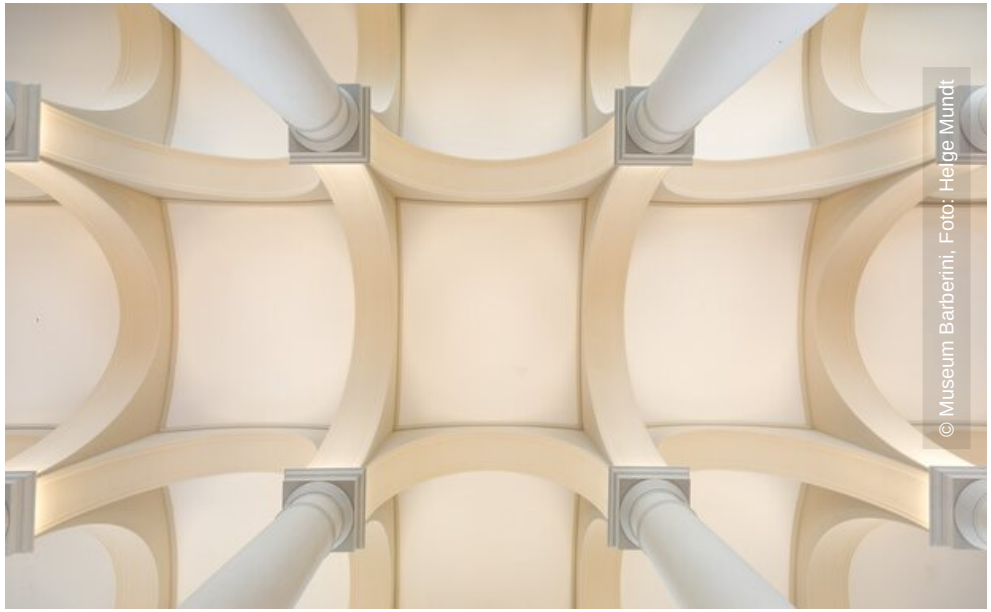
  Holztüren 72 Stk.

- **Generalunternehmer**

  Gipskarton Deckensysteme 5300 m²
  Gipskarton Wandsysteme 5700 m²
  Maurerarbeiten
  Gerüstbauarbeiten
  Natur- und Betonwerksteinarbeiten 1100 m²
  Stahlbauarbeiten
  Stuck Arbeiten 1800 m²
  Putzarbeiten 6300 m²
  Malerarbeiten 20000 m²
  Estricharbeiten
  Bodenbelagsarbeiten 2600 m²
  Fliesenarbeiten
  Bodenbeschichtungsarbeiten


© Museum Barberini, Foto: Helge Mundt


© Museum Barberini, Foto: Helge Mundt


© Museum Barberini, Foto: Helge Mundt


© Museum Barberini, Foto: Helge Mundt


© Museum Barberini, Foto: Helge Mundt


© Museum Barberini, Foto: Helge Mundt

Lindner


© Museum Barberini, Foto: Helge Mundt


© Museum Barberini, Foto: Helge Mundt


2160p
3840×2160
Ultra HD 4K
© Museum Barberini, Foto: Helge Mundt

Lindner



© Museum Barberini, Foto: Helge Mundt



© Museum Barberini, Foto: Helge Mundt

Lindner